

Dorfmoderation Ortsgemeinde Saffig

Protokolle der Arbeitsgruppensitzungen am 12. und 13. Januar 2015

Arbeitsgruppe Dorfgemeinschaft- Generationen 12.01.2015

1. Räumlichkeiten für Vereine und bürgerschaftliche Aktivitäten

Von der Arbeitsgruppe wurde eine gründliche Bestandserfassung aller in Saffig für Vereine und bürgerschaftliche Aktivitäten zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten durchgeführt. Es wurden Raumgrößen, Ausstattung und Ausnutzung bzw. freie Kapazitäten erhoben.

Als Fazit wurde festgestellt:

In Saffig sind für ausreichend Räumlichkeiten vorhanden, die freie Kapazitäten für zusätzliche Nutzungen und Aktivitäten bieten.

Vereine und Initiativen, die einen Raum für ihre Aktivitäten suchen, können sich im Gemeindebüro über das Angebot an zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten informieren.

2. Zusammenarbeit Vereine- Akzeptanz und Wertschätzung von Angeboten

Zum Thema **Kooperation und Organisation der Vereine** hatte das Moderationsbüro ein „Grundgerüst“ eines Fragebogen erstellt. Ergänzungen und Anregungen wurden zur Diskussion gestellt und inhaltlich in den Fragebogen eingearbeitet. Die redaktionelle Einarbeitung übernimmt das Moderationsbüro.

Die abschließende Endredaktion erfolgt gemeinsam am 23.02.1015

Für die als nächsten Schritt angedachte Befragung der Bürger zu **Akzeptanz und Wertschätzung von Angeboten, Bereitschaft zur Mitwirkung** wird ein gesonderter Fragenkatalog erstellt. Die Befragung soll anonym, durch Verteilung von Fragebogen erfolgen. Nach der Auswertung ist eine Diskussionsveranstaltung mit Vereinen und Bürgern vorgeschlagen. Die endgültige Entscheidung über die Art der Durchführung der Bürgerbefragung ist von der AG noch zu treffen.

Nächstes Treffen : Montag 23. 02.2015 um 19.00 in der Dorfschänke

Arbeitsgruppe Wirtschaft- Infrastruktur 12.01.2015

Seniorenhilfverein

Die Anregungen und Ideen des letzten Termins, bzgl. Erweiterung zum „Generationenhilfverein“ wurde dem Seniorenhilfverein mitgeteilt. Dieser klärt und prüft nun, inwieweit Handlungsbedarf und Interesse im gesamten Gebiet der Pellenz besteht.

Dorfladen

Es muss ein Bewusstsein in den Köpfen der Bürger für den vorhandenen Dorfladen geschaffen werden.

Es wird die Frage gestellt: „Warum soll ich da einkaufen? Warum geht man im Dorfladen einkaufen?“

„...Einige dieser Läden haben allerdings bis heute überlebt, wenngleich sie vom Umsatz her meist kaum zu halten sind. Aktuelle Konzepte für Dorfläden sehen eine Umwandlung der Läden zu multifunktionalen Dorfzentren vor und heben besonders den Kommunikationsaspekt sowie den strukturfördernden Nutzen der Läden hervor. Die bekannte

„Dynamik der Betriebsformen im Einzelhandel“ ([Robert Nieschlag](#)) könnte im Fortgang des [demografischen Wandels](#) erbringen, dass dörflichen Läden künftig wieder an Bedeutung gewinnen werden, da sie als Nahversorgungsmöglichkeit für ältere und immobile Menschen im ländlichen Raum ein wichtiges Element darstellen. Verschiedene Landesregierungen haben entsprechende Konzepte gefördert, so bspw. das Land [Schleswig-Holstein](#) mit der Förderung des Modells [MarktTreff](#).^[1]

Auch in Teilen des Einzelhandels kann eine Rückbesinnung auf das Konzept des Dorfladens beobachtet werden: So betreibt [Tegut](#) in der Kategorie tegut... Lädchen für alles inzwischen ca. 20 Verkaufsstellen zur Sicherung der Nahversorgung im ländlichen Raum.“

(Zitat aus Wikipedia)

Maßnahmen zur „Aktivierung“ sollen unter anderem mit dem Betreiber des Dorfladens erörtert werden.

Mobilität

Da die Einflußnahmemöglichkeit der Ortsgemeinde auf die Angebote des öffentlichen Personennahverkehrs nur sehr begrenzt sind, wurde hierzu recherchiert und einige alternative Möglichkeiten zur Verbesserung der Mobilität herausgefunden und vorgestellt.

- Mitfahrerbank:

Bank steht in der Mitte des Ortes, wer mitfahren will, setzt sich drauf.

<http://www.caritas-westefel.de/aktuelles/presse/mitfahrerbank>

- Zubringerdienst:

Fahrten zu größeren Bus- Bahnlinien (Bassenheim, Plaidt) entweder durch Privatpersonen, Verein oder Kleinbusanbieter.

- „Sehr mobil“

Beteiligte Personen erfahren über App oder Internet, wie sie von A nach B kommen, sei es über Mitfahrgelegenheiten, Taxi, ÖPNV. Zunächst nur für Senioren gedacht, aber übertragbar auf gesamte Bevölkerung.

www.sehr-mobil.de

- Mitfahrzentrale:

<http://www.mifaz.de/wiesloch/>

- Carsharing:

Beispiel in NRW:

„Im Eifelort Gey im Kreis Düren startet eines der wenigen Dorfautos in Deutschland, das von allen Dorfbewohnern mit Führerschein genutzt werden kann. Das ehrenamtlich getragene Carsharing-Projekt ist aus einem europäischen Förderprogramm für ländliche Regionen entstanden. Das Elektroauto wurde komplett über Werbung finanziert. Mit der Nutzungsgebühr soll der Unterhalt finanziert werden. Die Organisation des Betriebs haben zwei Bewohner ehrenamtlich übernommen.“

<http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/fruehaufsteher/oepnv-einmal-anders-das-dorfauto-startet-in-der-eifel-13364956.html>

- Fahrgemeinschaften

Auch **Bessere Fahrradwege** zwischen benachbarten Orten – auch nach Andernach-, wären ein für die Bewohner attraktiver, Beitrag zur Verbesserung der Mobilität, Nicht nur für Touristen.

Nächstes Treffen : Montag 23. 02.2015 um 19.00 in der Dorfschänke

Arbeitsgruppe Siedlungsentwicklung und Baustruktur, 13.01.2015

Demografische Entwicklung und deren Konsequenzen

„Faktencheck“:

.An Hand von Grafiken wurden grundsätzliche Ursachen und allgemeine Tendenzen des demografischen Wandels erläutert. Auf der Basis vorhandener Zahlen und Prognosewerte des stat. Landesamtes und einer Masterarbeit der UNI Siegen wurde die zu prognostizierte Entwicklung für Saffig dargestellt. Die Prognosewerte liegen bei 0,47% (stat. Landesamt) und 0,3% (Masterarbeit) um welche die Bevölkerungszahl jährlich zurückgehen wird. Daraus folgt, das z. B für das Jahr 2030 für Saffig 2055 Einwohner bei Rückgang um 0,47% bzw. 2115 Einwohner bei Rückgang um 0,3% zu erwarten sind. Insbesondere Wichtig ist jedoch, die Verschiebung der Altersgruppen, d. h. höhere Anzahl von Menschen älter 65 Jahre und geringere Anzahl Jugendlicher und erwerbstätiger Erwachsener.

Konsequenzen aus den Fakten und konkrete Ideen zur Innenentwicklung:

Die demografische Entwicklung führt zu einem Rückgang der Bevölkerung, das bedeutet ungefähr eine Verminderung um ca. ein Drittel von Generation zu Generation.

Die Einwohnerzahl von Saffig ist über die Jahre gesehen relativ stabil, dennoch wird sich die demografische Veränderung bemerkbar machen und zwar in der Zusammensetzung der Bevölkerung hinsichtlich der Altersgruppen.

Konsequenzen für die Entwicklung sind vielfältig:

- Schule und Kindergarten sind nicht mehr DER Hauptgrund für Zuzüge junger Familien, wichtiger ist gute Verkehrsanbindung tätiges Dorfleben-/Vereinsleben und schnelles Internet.
- Zur Zeit gibt es in Saffig noch ein gutes Verhältnis der Altersgruppen, eine relativ starke Gruppe von 20-35 Jährigen.
- Generell ist es wichtig das Jugendliche sich in Ihren Dorf wohl fühlen, das sie sich angenommen fühlen, (sie müssen „gemocht werden“) damit sie als Erwachsene im Dorf bleiben.
- Jugendliche brauchen „Bühne- Ecke und Nische“
- Erschließung von Neubaugebieten ist nur eine kurzfristige Lösung des Problems, schon heute gibt es im ländlichen Raum Tendenzen von Wegzug älterer Menschen, da diese die bessere Versorgung im städtischen Raum suchen, bzw. suchen müssen.
- Die steigende Anzahl von Senioren ist für die dörfliche Gemeinschaft eine Herausforderung, hat jedoch zunächst positive Aspekte. Senioren sind heute länger „jung“ und rüstig. Die Generation der 60-75 jährigen ist eine Gruppe die sich stark im Ehrenamt einbringt, was positiv für die Dorfgemeinschaft wirkt. Sobald die Senioren dies nicht mehr können, sind neue Strukturen für Hilfe und Versorgung zu finden. Die traditionellen Formen der familiären Unterstützung werden immer weniger funktionieren. Heute sind die Geburtenstarken Jahrgänge (1947- 1960) diejenigen, die sich um die Eltern kümmern. In Zukunft sind zum einen weniger Kinder da und zum anderen sind diese viel seltener in räumlicher Nähe.

Den nachteiligen Auswirkungen des demografischen Wandels sollte versucht werden zu begegnen werden, indem Vorteile von Saffig als Standort im ländlichen Raum und insbesondere des Ortskerns herausgearbeitet werden. Dabei sind Maßnahmen für alle Altersgruppen zu entwickeln.

Nächstes Treffen: Rundgang im Ortskern am Samstag 21.02.2015 um 10.00Uhr, Treffpunkt Dorfplatz

Arbeitsgruppe Kultur-Freizeit-Tourismus, 13.01.2015

Im Ortskern auf dem Dorfplatz könnte eine Infotafel aufgestellt werden. Inhalt der Infotafel:

- Karte von Saffig
- Hinweise zu Wanderwegen
- Hinweise zu Sehenswürdigkeiten
- evtl. Hinweise zur Mobilität?! (Überschneidung mit Arbeitsgruppe Infrastruktur / Mobilität)

Außerdem soll eine Art Flyer evtl. in DIN A4 Format hergestellt werden.

Inhalt dieses Flyers:

- Karte von Saffig und Umgebung mit eingetragenen Wanderwegen und Wegeverbindungen innerhalb Saffigs
- Hinweise für Erste Hilfe mit Anlaufstellen und Telefonnummern (Saffig verfügt über eigene DRK Station)
- Informationen über Sehenswürdigkeiten s. oben
- evtl. Hinweise zur Mobilität?! (Überschneidung mit Arbeitsgruppe Infrastruktur / Mobilität)

Der Flyer könnte in einer wettergeschützten Box neben der Infotafel und/oder in der Verbandsgemeinde zum Mitnehmen ausliegen.

Zu gegebener Zeit werden mögliche Sponsoren angesprochen.

Außerdem soll der Flyer auf der Internetseite zum Download zur Verfügung stehen.

Ferner wurden Wegeverbindungen innerhalb Saffigs und Radwanderwege in einen Plan eingezeichnet. Einige Teilnehmer der Gruppe werden sich in den nächsten Tagen treffen, um einige dieser Wege abzugehen und eventuelle Hindernisse auf diesen Wegen festzustellen.

Weiteres:

Es wird Kontakt zu einem Verantwortlichen des Rhein-Burgen-Wegs aufgenommen, um evtl. Anschlüsse an die vorhandenen Wanderwege zu klären. –Es wurde der Vorschlag gemacht, Patenschaften für Wanderwege zu vergeben und auch Bereitschaft zur Übernahme einer solchen Patenschaft geäußert.

Nächstes Treffen: Dienstag 24.01.2015, 19.00Uhr in der Dorfschänke